

# Inhalt

<b>1</b>	Das Leben im Kaff ist einfach .....	9
<b>2</b>	Wer in einem Kaff wohnt, braucht ein Auto .....	14
<b>3</b>	Fenster sauber? Hausflur gewischt? .....	18
<b>4</b>	Weil sich die Leute aus der Großstadt gerne lustig machen .....	22
<b>5</b>	Der Einzelhandel in deutschen Kleinstädten hat Probleme .....	27
<b>6</b>	»Draußen nur Kännchen« .....	32
<b>7</b>	Bürgertelefon 115 .....	36
<b>8</b>	In Wuppertal-Barmen hat man den Carnaper Platz an die Stadtwerke verkauft. ....	39
<b>9</b>	Ein Hemd bitte .....	44
<b>10</b>	Früher spielte man Tennis .....	51
<b>11</b>	»Bin ich in Mannheim? Oder ist das hier schon Münster?« .....	56
<b>12</b>	Die Suche nach einem guten Anstreicher .....	64
<b>13</b>	Rundgang in der Düsseldorfer Kunstakademie ...	73
<b>14</b>	Wer richtig viel Geld verdienen will, macht irgendwas mit alten Menschen .....	81
<b>15</b>	Keine bezahlbare Wohnung .....	92
<b>16</b>	Blöde Zeiten für den Einzelhandel .....	97
<b>17</b>	Schon seltsam .....	105
<b>18</b>	Bei schlechtem Wetter .....	111
<b>19</b>	Je oller, desto doller gilt für alles, was ein paar Jahrzehnte auf dem Buckel hat .....	117
<b>20</b>	Wenn die Liebe geht, kommen die Menschen auf komische Gedanken .....	131

<b>21</b>	Im Sommer 2015 fiel in Australien eine kerngesunde Frau um .....	138
<b>22</b>	Im Juli gab Frank Appel ein Interview .....	161
<b>23</b>	Neulich in Amsterdam .....	179
<b>24</b>	Jean, knapp achtzig, ist Rentner .....	192
<b>25</b>	Es war einmal ein leitender Angestellter .....	199
	Dank.....	201